

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Heuernte

Juli 1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 210120 – 750005

Inhalt

Seite

Textteil

Witterung	2
Rauhfutterfläche	3
Hektarerträge	3
Erntemenge	3

Tabellenteil

Erntevorschätzung für Rauhfutter (erster Schnitt in Heuwert).....	4
-------------------------------------------------------------------	---

Abkürzungen und Zeichen

ha = Hektar
dt = Dezitonne (100 kg)
t = Tonne
D = Durchschnitt
- = nichts vorhanden
x = Nachweis nicht sinnvoll bzw.
Fragestellung trifft nicht zu

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im August 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Witterung

Der milde Winter 1974/75 brachte das Wachstum der Futterpflanzen auf dem Grünland und Ackerland kaum zum Stillstand. Der sehr frühe Vegetationsbeginn wurde jedoch Ende März durch einen Kälteeinbruch mit starken Schneefällen beeinträchtigt. Nässe und Kälte hemmten das Wachstum der Pflanzen. Ab Ende April reichten die Niederschläge im nördlichen Bundesgebiet für ein üppiges Wachstum der Futterpflanzen kaum noch aus. Bereits Ende Mai wurde mit dem ersten Schnitt begonnen. Da kaum Niederschläge fielen, konnte die Heuernte zügig durchgeführt und ein qualitativ gutes Futter eingebracht werden. In Norddeutschland, vor allem in Schleswig-Holstein, war es im Mai und Juni extrem trocken. Der Futteraufwuchs - besonders auf den im ersten Schnitt abgeernteten Flächen - war sehr spärlich. In einigen Gebieten war es notwendig, die Weidetiere zusätzlich mit Kraftfutter oder bereits geerntetem Rauhfutter zu versorgen.

Rauhfutterfläche

Zur Rauhfutterfläche zählen Dauerwiesen, Mähweiden und die Flächen des Ackerfutterbaus wie Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne und der Grasanbau auf dem Ackerland. Der Umfang der 1975 als Dauerwiesen und Mähweiden genutzten Grünlandflächen steht gegenwärtig noch nicht fest. Die Schätzung der im ersten Schnitt erzeugten Erntemenge wurde daher auf der Basis der im Vorjahr ermittelten Flächen von rd. 3,85 Mill. ha vorgenommen. Erfahrungsgemäß sind nämlich die jährlichen Schwankungen bei den Positionen Dauerwiesen und Mähweiden gering.

Die Rauhfutterflächen des Ackerlandes setzen sich zusammen aus rd. 231 000 ha Klee und Klee gras, rd. 62 000 ha Luzerne und rd. 163 000 ha Acker gras.

Hektarerträge

Anfang Juli wurden die durchschnittlichen Hektarerträge der zur Heu-, Grün- oder Gärfuttergewinnung herangezogenen Flächen von den amtlichen Erntebereicherstattem geschätzt. Die Darstellung der geschätzten Ernterträge erfolgt in Heuwert, denn bei Gärfuttergewinnung oder bei Verfütterung als Grüngut werden die Erträge von den Berichterstattem im Verhältnis 4 : 1 auf Heu umgerechnet.

Für "Rauhfutter insgesamt" wurde ein durchschnittlicher Hektarertrag von 52,4 dt ermittelt, gegenüber 54,0 dt im Jahre 1974. Mit Ausnahme von Acker gras fiel der Hektarertrag der übrigen Rauhfutterarten im Bundesdurchschnitt niedriger aus als im Vorjahr. Abgesehen von wenigen Ausnahmen blieben in den einzelnen Bundesländern die Hektarerträge der Rauhfutterarten hinter den Vorjahreserträgen zurück.

Rauhfuttererträge
(erster Schnitt in Heuwert)

Fruchtart	1969/74 ¹⁾ D	1974	1975	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) 1975 gegen	
				1969/74 D	1974
		dt/ha		%	
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	58,4	60,4	58,0	- 0,7	- 4,0
Luzerne	59,2	59,9	57,9	- 2,2	- 3,3
Grasanbau auf dem Ackerland	53,1	52,7	53,6	+ 0,9	+ 1,7
Wiesen	} 51,4	52,9	51,7	x	- 2,3
Mähweiden		55,4	52,6	x	- 5,1
Insgesamt	x	54,0	52,4	x	- 3,0

1) Wiesen und Mähweiden fünfjähriger Durchschnitt (1970/74).

Erntemenge

Aus durchschnittlichem Hektarertrag und Rauhfutterfläche errechnet sich eine im ersten Schnitt gewonnene Erntemenge von rd. 22,6 Mill. t gegenüber 23,5 Mill. t (- 3 %) im Vorjahr.

Erntevorschätzung für Rauhfutter
erster Schnitt in Heuwert
dt/ha

Land	Jahr	Dauergrünland (ohne Dauerweiden)			Ackerfutterpflanzen		
		zusammen	Wiesen	Mäh- weiden	Grasanbau (zum Ab- mähen oder Abweiden)	Klee, Kleegras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne
Schleswig-Holstein	1975	52,8	52,4	53,7	51,0	56,6	58,0
	1974	50,8	51,6	49,0	47,1	56,9	64,8
Hamburg	1975	54,1	54,2	54,1	58,8	59,3	42,9
	1974	49,1	52,2	46,4	43,4	49,1	58,9
Niedersachsen	1975	53,6	52,8	54,5	58,5	59,9	57,7
	1974	56,1	55,0	57,5	59,3	59,4	58,1
Bremen	1975	50,3	51,9	48,7	49,0	52,6	-
	1974	50,3	49,8	50,8	48,8	50,4	-
Nordrhein-Westfalen	1975	50,5	50,4	50,7	55,9	55,7	54,5
	1974	56,7	54,7	58,6	57,5	62,4	59,2
Hessen	1975	43,3	42,9	44,5	43,0	48,5	50,5
	1974	46,2	45,8	47,4	46,0	50,7	52,5
Rheinland-Pfalz	1975	46,8	46,9	46,5	45,4	56,1	57,2
	1974	47,6	47,7	47,3	49,0	57,7	57,5
Baden-Württemberg	1975	50,0	49,7	53,7	54,1	54,4	56,3
	1974	52,2	52,2	52,2	52,8	59,6	58,7
Bayern	1975	54,5	54,2	58,3	56,3	60,9	60,5
	1974	54,4	54,2	57,6	57,0	62,6	62,3
Saarland	1975	54,0	53,3	55,8	53,3	54,2	52,3
	1974	50,3	49,8	51,5	46,9	52,1	48,0
Berlin (West)	1975	58,7	55,1	61,9	81,3	61,4	62,4
	1974	65,2	58,7	71,6	85,8	87,8	91,4
Bundesgebiet	1975	51,9	51,7	52,6	53,6	58,0	57,9
	1974	53,5	52,9	55,4	52,7	60,4	59,9